

lieber Agenturen in der Partei bei, kämpft gegen alle fraktionelle Tätigkeit und entfernt Verräter aus den Reihen der Partei ...“

Die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse des ZK und des Politbüros ist in dem neuen Statut nicht als die zentrale Aufgabe der PKK enthalten.

Seit dem III. Parteitag hat die Partei einen bedeutenden Schritt nach vorn getan. Sie hat sich politisch-organisatorisch gefestigt und ist gewachsen. Das Zentralkomitee und seine Organe sind das politische Kraftzentrum in der Führung der Partei. Die Kontrolle der Durchführung der vom ZK und vom Politbüro gefaßten Beschlüsse durch die örtlichen Kreis- und Bezirksorgane ist ein Bestandteil des ZK und seiner Organe, des Politbüros, des Sekretariats sowie des Apparates des ZK. Aus der praktischen Parteiarbeit kennen die Genossen den Einsatz der Instrukteurbrigaden des ZK, die Auswertung ihrer Arbeit im Interesse der gesamten Partei. Hinzu kommt, daß die zunehmende Verschärfung des Klassenkampfes es erforderlich macht, daß die Partei-Kontroll-Kommissionen sich stärker als bisher die Aufdeckung und Vernichtung feindlicher Agenturen zur Aufgabe stellen. Die Partei, als die Trägerin der in der DDR errungenen Erfolge, wird von den Feinden der Arbeiterklasse gehaßt. Auf die Partei konzentriert der Feind seinen Hauptangriff. Der Klassengegner will die Spaltung der Arbeiterklasse und will damit den Werktätigen in ihrem Kampf die politische Führung rauben. Der Feind wird deshalb immer sein Bemühen darauf richten, Positionen in der Partei zu erobern, um in der Partei seine zersetzende Tätigkeit ausüben zu können. Es ist offensichtlich, daß der Feind nach dem Mißlingen der faschistischen Provokation am 17. Juni versucht, seine Tätigkeit mit größerer Tarnung und mit konspirativen Mitteln fortzusetzen.

Die Partei-Kontroll-Kommissionen müssen daher besonders ihre Tätigkeit in der Aufdeckung und Vernichtung der feindlichen Agenturen und der sozialdemokratischen Untergrundbewegung sehen.

Die Aufgaben der Partei-Kontroll-Kommissionen in der Erziehung der Mitglieder zur politisch-moralischen Festigkeit werden im neuen Parteistatut im einzelnen genauer bestimmt. Es heißt hier:

„... Sie kontrolliert die Einhaltung der Parteidisziplin durch die Mitglieder und Kandidaten der Partei, zieht diejenigen zur Verantwortung, die sich der Verletzung der Beschlüsse, des Statuts der Partei, der Partei- und Staatsdisziplin oder der Parteimoral (Täuschung der Partei, Unehrlichkeit und Unaufrichtigkeit gegenüber der Partei, Verleumdung, Bürokratismus, Haltlosigkeit im Lebenswandel usw.) schuldig gemacht haben...“

Das ist eine sehr große Aufgabe. Sie kann und darf daher nicht als alleinige Aufgabe der Partei-Kontroll-Kommission betrachtet werden. Jede Parteileitung und jede Parteiorganisation hat die Pflicht, die Mitglieder und Kandidaten zur bewußten Einhaltung des Parteistatuts zu erziehen. Die Parteikontrolle wird die Genossen zur Verantwortung ziehen, bei denen durch besondere Hinweise und durch - gründliche Überprüfung grobe Verletzung des Parteistatuts festgestellt wurde.

Das neue Parteistatut sieht ein Höchstmaß an Garantien gegenüber unbegründeten Ausschlüssen vor. Es soll eine wirklich individuelle Behandlung des Verstoßes oder der Verletzung der Prinzipien durch das Mitglied zur vollen Geltung kommen und den Angelegenheiten der Parteimitglieder außerordentliche Aufmerksamkeit gewidmet werden. Angesichts der Bedeutung dieser Fragen

ist es nur zu begrüßen, wenn es im neuen Statut, Abschnitt 8, heißt:

„Der Beschluß der Kreis- oder Stadtleitung über den Ausschluß aus der Partei tritt nur dann in Kraft, wenn er von der Bezirksleitung der Partei bestätigt wird.“

So wird eine sorgfältige Untersuchung gewährleistet. Die Rechte der Parteimitglieder gegen jegliche Willkür werden geschützt, die leichtfertige und oberflächliche Behandlung von Parteiverfahren wird ausgeschaltet. Der Ausschluß von Mitgliedern aus der Partei, die sich in geringfügiger Weise gegen das Statut vergangen haben, wird damit unterbunden. Die Erziehung der Mitglieder, die beharrliche und systematische politische Arbeit mit ihnen, wird zu einer Hauptaufgabe der Parteileitungen und der Parteiorgane. Unter Absatz b, den Aufgaben der Partei-Kontroll-Kommission, wird gesagt:

„Sie prüft und entscheidet die Berufung gegen Beschlüsse der Bezirks- und Kreisleitung der Partei über Ausschlüsse aus der Partei und über andere Parteistrafen...“

Das heißt, die Partei-Kontroll-Kommission überprüft, ob das Parteiverfahren entsprechend dem Statut durchgeführt, ob das betreffende Mitglied zu den Beschuldigungen gehört wurde und ob es Gelegenheit hatte, sich in der Mitgliederversammlung zu äußern.

Die Untersuchung der Verletzung des Parteistatuts soll unter Beachtung der Rechte des betreffenden Parteimitgliedes erfolgen und soll das Prinzip der Parteierziehung wahren. In diesem Zusammenhang muß noch auf den Abschnitt 8 hingewiesen werden, in dem es unter anderem heißt:

„Das betreffende Mitglied hat in der Grundorganisation und vor allen Instanzen, wo sein Verfahren behandelt wird, das Recht teilzunehmen und zu den Beschuldigungen persönlich Stellung zu nehmen.“

(Das bezieht sich auf das Einspruchsrecht der Genossen bei den Partei-Kontroll-Kommissionen bei den Kreis-, Bezirksleitungen und beim ZK.)

Wie ist das zu verstehen? In der Praxis ist es undurchführbar, daß die gesamte Kommission der Parteikontrolle das betreffende Mitglied hören kann. Deshalb werden die Partei-Kontroll-Kommissionen drei Genossen, Mitglieder, Kandidaten oder politische Mitarbeiter, von denen mindestens ein Genosse Mitglied der Parteikontrolle sein muß, mit dieser Aufgabe beauftragen. -

Zu den Aufgaben der Partei-Kontroll-Kommissionen gehört weiterhin: Die Zentrale Partei-Kontroll-Kommission „kontrolliert die Tätigkeit der Bezirks- und Kreis-Partei-Kontroll-Kommissionen“. Mit dieser Formulierung soll gesagt werden, daß die Partei-Kontroll-Kommissionen in den Kreisen und Bezirken der ZPKK unterstehen, von ihr Aufträge entgegennehmen, von ihr angeleitet und kontrolliert werden. Es ist selbstverständlich, daß darüber hinaus die Bezirks- und Kreisleitungen den PKK solche Aufgaben erteilen können, die im Tätigkeitsbereich der PKK liegen, und daß sie zu der Arbeit der PKK kritisch Stellung nehmen.

Die Aufgaben der Partei-Kontroll-Kommissionen sind also nicht geringer geworden, sie sind aber im neuen Statut klarer und für jeden verständlich aufgezeigt. Es kommt nunmehr darauf an, daß die Parteileitungen und die Partei-Kontroll-Kommissionen eng zusammenarbeiten und dadurch die beste Gewähr für die Sicherung der Einheit und Reinheit der Partei geben.

Zentrale Partei-Kontroll-Kommission
Otto Holz Ernst Altenkirch